

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 14.10.2015** wurden keine Beschlüsse gefasst.

In den nichtöffentlichen **Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 22.10.2015** und am **12.11.2015** wurde über die Haushaltssatzung 2016 beraten.

Die weitergehenden Themen dieser Sitzungen sowie des nichtöffentlichen **Technischen Ausschusses am 29.10.2015** sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Dieter Konrad aus Schwetzingen bezieht sich auf die zu gründende Stadtentwicklungsgesellschaft. Er möchte wissen, warum die Stadt eine Gesellschaft gründen wolle, wo es doch schon eine Gesellschaft in Form der Bürgergenossenschaft gebe. Weiterhin möchte er wissen, ob die sozialen Ziele, die seine Initiative „Schwetzinger Lebens(t)raum Schwetzingen“ formuliert habe, für die neue Gesellschaft übernommen werden sollen. Der Vorsitzende bezieht sich auf die sich anschließende Tagesordnung. Im Rahmen des Tagesordnungspunkts 8 werde er entsprechend antworten.

TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2015 Vorlage: 1718/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass es unter dem Strich die üblichen Verschiebungen gegeben habe. Leider sei es nicht gelungen, den angestrebten Grundstücksverkauf zu realisieren. Der Ankauf des Grundstücks durch die Stadt sei in diesen Tagen getätigt worden. Seinen Dank spricht er den Mitarbeitern aus, die am der Aufstellung des Planes mitgewirkt haben.

Stadtkämmerer Lutz-Jathe erläutert anschließend die wesentlichen Einzelheiten der vorliegenden Nachtragssatzung.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Abraham und Dr. Grimm (s. Anlage).

Stadträtin Maier-Kuhn sieht die Nachtragssatzung unkritisch. Die Änderungen würde sich die Waage halten.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller spricht insgesamt von einer positiven Entwicklung. Sie lobt die Verwaltung für die Einhaltung der Vorgaben seitens des Gemeinderates, vor allem im Bereich der Bauunterhaltung.

Beschluss:

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2015 wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Eigenbetrieb bellamar - Nachtragswirtschaftsplan 2015
Vorlage: 1707/2015/2

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Vorschlag der Verwaltung. Heute handele es sich nur um einen zu korrigierenden bzw. ergänzenden Beschluss zur Sitzung des Gemeinderates im Oktober.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Ergänzend zum Beschluss des Gemeinderats vom 14.10.2015 beschließt der Gemeinderat eine Verpflichtungsermächtigung für den Nachtragswirtschaftsplan 2015 in Höhe von 200.000 EUR.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Allgemeine Finanzprüfung Stadt Schwetzingen 2009 bis 2012 und
Eigenbetrieb
bellamar 2009 bis 2012
Vorlage: 1720/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt und dankt der Verwaltung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im erforderlichen Umfang zu den Prüfungsbemerkungen Stellung zu nehmen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Änderung der umsatzbezogenen Vergnügungssteuer zum 1. Januar 2016
Vorlage: 1717/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die vorgeschlagene Maßnahme, die ca. 100.000 EUR an zusätzlichen Einnahmen im Jahr bringen werde. Das sei richtig und angemessen.

Auf Nachfrage von Stadträtin Rebmann erläutert Stadtkämmerer Lutz-Jathe, wie die Vergnügungssteuer erhoben und gezahlt werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung vom 23. November 2012.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Abschlussbericht Einstiegsberatung Klimaschutz
Vorlage: 1710/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Einzelheiten zu dem vorliegenden Abschlussbericht. Im vorliegenden Benchmark sei deutlich geworden, dass es an einzelnen Stellen noch Aufholbedarf gäbe, während an anderen Punkten schon einiges geleistet worden sei. Er dankt allen am Projekt Beteiligten.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen und zwar von Stadtrat Dr. Sommer, Stadträtin Rebmann und Stadträtin Maier-Kuhn.

Stadtrat Völker begrüßt den Bericht und findet es jetzt wichtig, die einzelnen Prioritäten nach und nach abzarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Abschlussbericht „Coachingphase Kommunaler Klimaschutz“ einschließlich des darin enthaltenen Maßnahmen- bzw. Prioritätenkatalogs für die nächsten Jahre.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Gründung einer Schwetzingener Entwicklungs- und Wohnbaugesellschaft (SEW Schwetzingen) Vorlage: 1716/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Einzelheiten zur vorgesehenen Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft. Unter Hinweis auf die Frage von Herrn Konrad in der Bürgerfragestunde sagt er, dass die Bürgergenossenschaft ja keine städtische Gesellschaft an sich sei. Zudem sei dort ja schon seit längerer Zeit keine Bautätigkeit mehr zu verzeichnen. Ein Schwerpunkt bilde sicher die Unterbringung der Flüchtlinge. Schwetzingen werde in den kommenden Jahren wohl viele Menschen unterzubringen haben, schon jetzt seien mehr als hundert Menschen auf der Warteliste für städtische Wohnungen. Alle Details der Gesellschaft seien jetzt erst zu erarbeiten. Möglicherweise werde das auch unter finanziellen Aspekten auskömmlich sein.

Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Stadt Weinheim im nächsten Jahr schon elf Millionen Euro an Mittel für die Anschlussunterbringung eingestellt habe. Insgesamt kommen auf die Kommunen mit Konversionsgelände erhebliche Belastungen zu. Da könne sich der Schuldenstand schnell mehr als verdoppeln.

Es folgt die Stellungnahme von Stadtrat Muth.

Stadtrat Abraham hat eine Frage zur Zeitachse für die Umsetzung des Projekts. Der Vorsitzende erklärt, dass man jetzt umgehend eine Beratungskanzlei auswählen werde, dann würden alle Fragen erörtert. Das könne zunächst ca. 3 bis 4 Monate dauern.

Stadtrat Rupp sagt, dass große Ereignisse bekanntlich ihre Schatten voraus werfen würden. Die Einrichtung der neuen Gesellschaft solle man deshalb gründlich vorbereiten. Vieles hänge von den Preisvorstellungen der Bundesimmobilien ab. Wichtig sei es, die verschiedenen möglichen Gesellschaftsmodelle transparent darzulegen. Ebenso sei es notwendig, einen qualifizierten Investitionsplan aufzustellen.

Es folgt eine weitere Stellungnahme von Stadträtin Maier-Kuhn. Laut Vorsitzenden gibt es nur drei in Frage kommende Gesellschaftsmodelle, und zwar den Eigenbetrieb, die Genossenschaft sowie die GmbH & Co.KG.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt Oberbürgermeister und Verwaltung, die Gründung einer städtischen Entwicklungs- und Wohnbaugesellschaft (SEW Schwetzingen) in die Wege zu leiten und dem Gemeinderat einen Gesellschaftsvertrag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Bebauungsplan Nr. 80/2 "Westliche Scheffelstraße", 2. Änderung
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 1689/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er stellt heraus, dass es keinerlei Einwendungen gegeben habe. Die Unterbringung der Flüchtlinge laufe insgesamt problemlos. Das Gebäude sei dazu auch durchaus geeignet.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Offenlage abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen werden behandelt. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 80/2 „Westliche Scheffelstraße“, 2. Änderung abgegebenen Stellungnahmen nicht berücksichtigt.
2. Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 80/2 „Westliche Scheffelstraße“, 2. Änderung in der Fassung vom 29.10.2015 wird nach § 10 BauGB i.V.m. § 4 GemO BW als Satzung beschlossen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Bewegungs- und Begegnungsanlage „alla hopp“ - Abschlussbericht
Vorlage: 1711/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende informiert über die Kostenentwicklung für die städtische Ergänzung (Kiosk, Verein, Außengelände) zum Projekt alla hopp. Die detaillierte Aufstellung sei wirklich gelungen und in knappster Zeit erstellt worden. Persönlich sei er froh, dass es gelungen sei, das Projekt mit diesen Kosten abzuschließen. Der Zeitplan sei wirklich enorm schwierig gewesen. Schon bei normalen Maßnahmen seien 10% an Nachträgen durchaus normal. In diesem Fall seien weitere 10% dem Zeitplan geschuldet.

Allerdings könne auch er nicht gut heißen, dass von Seiten der im Haus Verantwortlichen nicht rechtzeitig der Finger gestreckt worden sei, als klar war, dass Mehrkosten anfallen. Das sei aber für die Zukunft abgestellt.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Franz, Stadtrat Pitsch, Stadträtin Rempp, Stadträtin Scheiber und Stadträtin Blattner.

Der Vorsitzende ist abschließend trotz der geäußerten Kritik überzeugt, dass insgesamt ein tolles Ergebnis für die Gesamtanlage erzielt worden sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Abschlussbericht Kenntnis.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Überplanmäßige Ausgabe - Sanierung Abwasserkanäle Hirschacker nach
Eigenkontrollverordnung
Vorlage: 1723/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden ohne weitere Aussprache

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 28.297,72 EUR zu.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1715/2015**

Sitzungsverlauf:

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann verabschiedet sich in sehr persönlichen Worten in seiner heute letzten Gemeinderatssitzung in Schwetzingen. Er blicke auf eine tolle Zeit zurück und danke allen für die hervorragende Zusammenarbeit. Der Vorsitzende sagt dass man gemeinsam wirklich gestemmt habe.

